

HANSER



Leseprobe

Harro von Senger

Die Klaviatur der 36 Strategeme

In Gegensätzen denken lernen

ISBN (Buch): 978-3-446-43684-8

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-43684-8>

sowie im Buchhandel.

Wortgebrauch

In diesem Buch wird der Versuch unternommen, westlichen Leserinnen und Lesern die chinesische Kunst der Planung so zu vermitteln, dass sie diese selbst zumindest ansatzweise anwenden können, sei es im Berufsleben, sei es im Alltag.

Die chinesische Kunst der Planung heißt *Moulüe*. Das »ou« in der Silbe »Mou« ist wie das »o« im englischen »only« auszusprechen. Das »M« wird wie im Deutschen ausgesprochen. Die zweite Silbe »lüe« spricht man wie eine deutsche Silbe aus, also »l«, »ü« und dann »e«.

Ins Deutsche wird »Moulüe« mit *Supraplanung*¹ übersetzt. Veranschaulicht werden »Moulüe/Supraplanung« anhand der »Tafel des Höchsten Äußersten« (Taijitu). Sie stellt einen Kreis dar, der vom Yin-Yang-Symbol ausgefüllt wird. Darauf werde ich immer wieder verweisen:



Mit *weißem* oder *hellem Feld* ist innerhalb der Tafel des Höchsten Äußersten die Yang-Hemisphäre rechts gemeint. Hier sind transparente, berechenbare, nicht listige Planungen und Handlungen angesiedelt. Der Ausdruck *schwarzes* oder *dunkles Feld* bezieht sich auf die Yin-Hemisphäre links neben der Yang-Hemisphäre. Hier werden listige Planungen erdacht und listige Handlungen ausgeführt. Die hohe chinesische Kunst der Planung überspannt beide Hemisphären und oszilliert zwischen ihnen hin und her.

Im *schwarzen* beziehungsweise *dunklen Feld* sind die 36 Strategeme angesiedelt. *Strategem* wird als wertneutral klingendes Synonym des deutschen Wortes »List« verwendet, das oft einen negativen Beiklang hat. Sachlich gesehen bedeutet »Strategem« dasselbe wie »List«, nämlich: schlauer, außergewöhnlicher, verblüffender Weg zum Ziel, über den das Strategemopfer oder ein neutraler Beobachter ausruft: »Auf einen so ausgefallenen Weg zum Ziel wäre ich nie gekommen!« Strategemanwendungen können konstruktiv, destruktiv und spaßhaft sein.²

Der Ausdruck *Yin-Yang-Optik* bezeichnet die der hohen chinesischen Kunst der Planung angemessene Sichtweise, die darin besteht, eine Handlung oder eine Handlungsoption simultan sowohl aus der Sicht des schwarzen als auch des weißen Feldes zu beurteilen.

Ein zweiter Aspekt der chinesischen Kunst der Planung ist deren im Extremfall weit über westliches strategisches Planen hinausgehende Langfristigkeit. Dieser Gesichtspunkt wird jeweils unter dem Stichwort *Fernziel-Optik* besprochen.

Das Wort »Ethik/ethisch« benutze ich im Sinne der Fragestellung, was »für mich gut und der Situation angemessen« sei, und das Wort »Moral/moralisch« im Sinne der Fragestellung, ob man »wollen kann, dass die Maxime unserer Handlung ein allgemeines Gesetz werde«.³

Mit »China« ist stets die Volksrepublik China gemeint.
Zitate werden nicht als Eigenformulierungen ausgegeben,
sondern durch Quellenangaben belegt.

Zitierweise

Über das Thema »Strategeme« habe ich unter anderem die Bücher *Strategeme*, Band I, 1. Auflage, Bern 1988, sowie *Strategeme*, Band II, 1. Auflage, Bern 2000, veröffentlicht. Unter dem Titel *36 Strategeme. Lebens- und Überlebenslisten aus drei Jahrtausenden* erschienen die beiden Bände 2011 im Fischer Verlag, Frankfurt am Main, als Taschenbuch in einem Band. Die beiden Bände sind hier jeweils mit eigener Seitenzählung vereinigt, die derjenigen in den separaten Originalbänden entspricht. Auf dieses Taschenbuch beziehe ich mich folgendermaßen:

Harro von Senger: *36 Strategeme*, Frankfurt am Main 2011,
Bd. I, S.

beziehungsweise

Harro von Senger: *36 Strategeme*, Frankfurt am Main 2011,
Bd. II, S.

Aufbau und Ziel des Buches

Den Appetit auf das, was folgt, sollen die einführenden Kapitel im ersten Teil wecken.

Im zweiten, eher theoretischen Teil wird die chinesische Kunst der Planung aus verschiedenen Blickwinkeln erhellt. Der dritte, dem praktischen Gebrauch dienliche Teil soll die chinesische Kunst der Planung mitsamt ihrer Yin-Yang-Optik sowie Fernziel-Optik durch einen bunten Strauß von Beispielen aus verschiedenen Weltgegenden und Zivilisationen möglichst plastisch vor Augen führen. Durch die Lektüre dieses Teiles soll die Leserschaft das Denken in Gegensätzen kennenlernen, das der chinesischen Kunst der Planung eigen ist. Danach sind Handlungsoptionen nicht nur »im weißen Feld«, sondern immer auch »im schwarzen Feld« in Betracht zu ziehen und zu erwägen.

Im abschließenden vierten Teil soll ein konziser, praktisch nutzbarer Überblick über die Gesamtklaviatur der 36 Strategeme dargeboten werden. Dabei werden die Strategeme nach Maßgabe bestimmter Grundverhaltensweisen in zehn Gruppen unterteilt, die in einer möglichst eingängigen Ab-

folge aneinander gereiht werden. Nicht umfassend, sondern pointiert anhand von west-östlichen Beispielen oft neuesten Datums werden die einzelnen Strategeme ansatzweise veranschaulicht. Die Leserschaft sollte nach der Lektüre dieses Teils in der Lage sein, gewissermaßen »alle Register« des Strategemwissens zu ziehen.

Da hierzulande das Denken und Planen im »weißen Feld« vergleichsweise gut entwickelt ist, liegt der Schwerpunkt des Buches auf der Einführung in das Denken, Planen und Handeln im »schwarzen Feld«. Das Buch hat sein Ziel dann erreicht, wenn sich die Leserschaft nach der Lektüre zumindest ansatzweise der Yin-Yang-Optik und der Fernziel-Optik zu bedienen weiß und dank dem auf diese Weise neu erlerten »Denken in Gegensätzen« Problemlösungen und Handlungsoptionen breitgefächtert als bisher zu durchdenken vermag.

Die 36 Strategeme

Gemäß dem Traktat 36 Strategeme [Das geheime Buch der Kriegskunst – Sanshiliu Ji (Miben Bingfa)] aus der Zeit um 1500 u.Z.

1. Den Himmel täuschend das Meer überqueren/Den Kaiser täuschen [, indem man ihn in ein Haus am Meeresstrand einlädt, das in Wirklichkeit ein verkleidetes Schiff ist] und [ihn so dazu veranlassen,] das Meer [zu] überqueren
2. [Die ungeschützte Hauptstadt des Staates] Wei belagern, um [den durch die Hauptstreitmacht des Staates Wei angegriffenen Staat] Zhao zu retten
3. Mit dem Messer eines anderen töten
4. Ausgeruht den erschöpften Feind erwarten
5. Eine Feuersbrunst für einen Raub ausnützen
6. Im Osten lärmend, im Westen angreifen
7. Aus einem Nichts etwas erzeugen
8. Sichtbar die [verbrannten] Holzstege [durch die Gebirgsschluchten von Hanzhong nach Guanzhong wie-

- der] instand setzen, insgeheim [aber vor beendeter Reparatur auf einem Umweg] durch Chencang [nach Guan-zhong] marschieren
9. [Scheinbar unbeteiligt] die Feuersbrunst am gegenüberliegenden Ufer beobachten
 10. Hinter dem Lächeln den Dolch verbergen
 11. Den Pflaumenbaum anstelle des Pfirsichbaums verdorren lassen
 12. Mit leichter Hand das [einem unerwartet über den Weg laufende] Schaf [geistesgegenwärtig] wegführen
 13. Auf das Gras schlagen, um die Schlangen aufzuscheuchen [und dadurch in Erfahrung zu bringen, ob und wo im Gras Schlangen lauern/um die Schlangen zu verjagen]; auf das Gras schlagen, um die Schlangen aufzuscheuchen
 14. Für die Rückkehr der Seele einen Leichnam ausleihen
 15. Den Tiger vom Berg in die Ebene locken
 16. Will man etwas fangen, muss man es zunächst loslassen
 17. Einen Backstein hinwerfen, um einen Jadestein zu erlangen
 18. Will man eine Räuberbande unschädlich machen, muss man deren Anführer fangen
 19. Unter dem Kessel das Brennholz wegziehen
 20. Das Wasser trüben, um die [ihrer klaren Sicht beraubten] Fische zu fangen; im getrübten Wasser fischen
 21. Die Zikade entschlüpft ihrer goldglänzenden Hülle
 22. Die Türe schließen und den Dieb fangen
 23. Sich mit dem fernen [Feind] verbünden, um den nahen [Feind] anzugreifen
 24. Einen Weg [durch das Land Yu] für einen Angriff gegen [dessen Nachbarland] Guo ausleihen [, um nach der Besetzung von Guo auch Yu zu erobern]
 25. [Ohne Veränderung der Fassade eines Hauses in dessen

Innerem] die Tragbalken stehlen und die Stützposten austauschen

26. Die Akazie schelten, [dabei aber] auf den Maulbeerbaum zeigen
27. Verrücktheit mimen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren
28. Auf das Dach locken, um dann die Leiter wegzuziehen
29. Einen [dürren] Baum mit [künstlichen] Blumen schmücken; [dürre] Bäume mit [künstlichen] Blüten schmücken
30. Die Rolle des Gastes in die des Gastgebers umkehren
31. Das Strategem des schönen Menschen; das Strategem der schönen Frau
32. Das Strategem der Öffnung der Tore [einer in Wirklichkeit nicht verteidigungsbereiten Stadt]
33. Das Agenten-Strategem/Das Strategem des Zwietrachtssäns
34. Das Strategem des leidenden Fleisches; das Strategem der Selbstverletzung; das Strategem der Selbstverstümmlung
35. Das Verkettungs-Strategem/Die Strategemverkettung
36. [Rechtzeitiges] Weglaufen ist [bei sich abzeichnender völliger Aussichtslosigkeit] das Beste

Zur Einführung: KdL, Strategeme 1; Strategeme 2; List; s. auch www.36strategeme.de